Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 67 (1973)

Heft: 9

Nachwort: Auch ein Kommentar zur Abstimmung über die Beteiligung der Stadt Zürich am Bau des Kernkraftwerkes Gösgen-Däniken

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch ein Kommentar zur Abstimmung über die Beteiligung der Stadt Zürich am Bau des Kernkraftwerkes Gösgen-Däniken

Betriebseinschränkungen für amerikanische Atomkraftwerke
Washington, 25. August (afp) — Zehn Atomkraftwerke müssen auf Anordnung der amerikanischen Atomenergiekommission (AEC) aus **Sicherheitsgründen** ihre Aktivität einschränken. Ein Vertreter der **General Electric,** welche die Werke mit Reaktoren ausgerüstet hat, meinte, die AEC sei «übervorsichtig». — **In den USA gibt es insgesamt 34 Atomkraftwerke, die zusammen 4 Prozent des Elektrizitätsbedarfs der USA decken.** (NZZ, 27. August, Nr. 395.

Taget es nun doch im Lande?

Den technischen und politischen Befürwortern von Atom-Kernkraftwerken wird es in diesen schwülen Sommertagen allsgemach auch etwas schwül zu Mute über der anwachsenden Gegnerschaft im Volke gegen den Bau solcher Erzeuger von elektrischer Energie. Die Regierung von Basel-Stadt, der Gemeinderat von Rheinfelden wollen beim Bundesgericht in Lausanne staatsrechtliche Beschwerde gegen den Bau des Atom-Kernkraftwerkes Kaiseraugst erheben, letzterer möglicherweise die Einsprache bis vor den Internationalen Gerichtshof in Den Haag ziehen. Im sankt-gallischen Rheintal wehrt man sich auch gegen Pläne, dort ein Atom-Kernkraftwerk hinzustellen, wie dies gleicherweise auch im Luzernischen der Fall ist.

Diese Proteste und Gerichtsfälle erwachsen berechtigterweise aus der Sorge um die nicht zu verleugnende atomare giftige Verschmutzung von Luft, Wasser, Erde und Nahrungsmitteln zu ungunsten der Mit- und Nachwelt. Betonmauern und bester Stahl sind niemals so dicht, daß sie letzten Endes alle Gammastrahlung zurückhalten könnten, ganz abgesehen davon, was an atomar vergifteten Gasen aus den Kaminen der Atom-Kernkraftwerken entweicht. Ein Bericht der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) meint hierzu: «Jede, auch die geringste von Menschen ausgelöste Strahlung ist gesundheitsschädlich.»

Der Elektroingenieur Ernst Schönholzer, Zürich, rechnet aus, daß aus den drei schweizerischen Atom-Kernkraftwerken Beznau I, II und Mühleberg, bei einem Prozent Strahlenentweichung aus dem Reaktordruckgefäß, durchschnittlich die von den Schweizern einzuatmende Luft pro Kubikmeter eine Billion radioaktiv giftige Atomtrümmer enthält oder 1000 solcher pro Kubikmillimeter! Dabei muß jeder Mensch 26 000 mal pro Tag einatmen. Und solche, ihre Giftigkeit sehr langsam